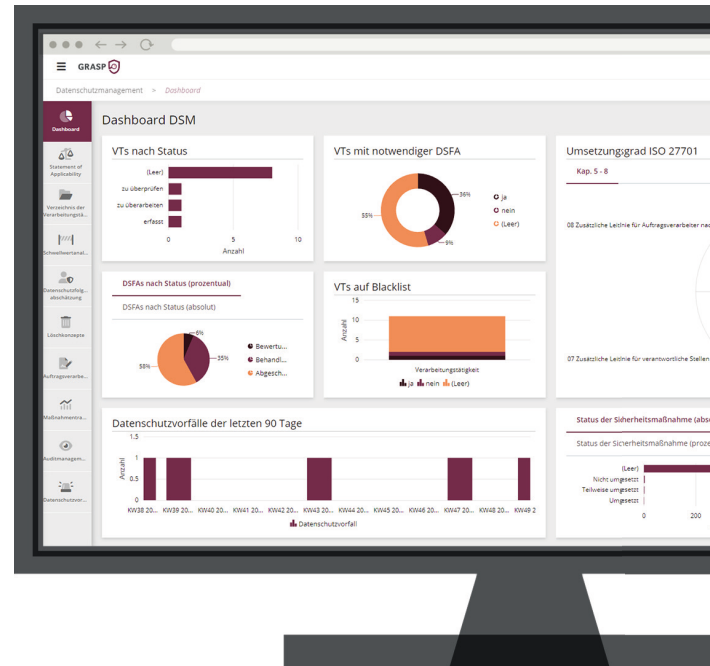


GRASP – das perfekte Tool für Datenschutzbeauftragte

Regulatorische Anforderungen zum Schutz personenbezogener Daten haben seit der Einführung der EU-Datenschutzgrundverordnung 2018 zugenommen. Kleine und mittelständische Unternehmen haben oft Schwierigkeiten damit, da sie keine Ressourcen haben und Datenschutzbeauftragte häufig als Einzelkämpfer agieren.

Eine Lösung besteht in einem Managementsystem, das alle Aufgaben, Mittel und Handhabungen bündelt. Eine optimale Zusammenarbeit zwischen Datenschutzbeauftragten, IT- und Fachabteilungen sowie dem Informationssicherheitsbeauftragten ist dabei wichtig. Regelmäßige Überprüfungen und Verbesserungen sind ebenfalls erforderlich. Eine flexible Lösung kann Unternehmen helfen, die Anforderungen der DSGVO strukturiert umzusetzen und dokumentierbar nachzuweisen.

Datenschutz ist heute integraler Bestandteil moderner Compliance- und Resilienzstrategien – insbesondere im Zusammenspiel mit Informationssicherheit, NIS2, KI-Verordnung und branchenspezifischen Aufsichtsanforderungen.



Die Lösung heißt GRASP

- GRASP ist eine **Governance Risk Audit Security Plattform**, die Unternehmen dabei unterstützt, verschiedene Managementsysteme aufzubauen, zu betreiben und zu digitalisieren.
- Das Datenschutzmanagement-Modul (DSM) von GRASP basiert auf ISO/IEC 27701 und ist kompatibel mit ISO/IEC 27001 sowie regulatorischen Anforderungen wie DSGVO und NIS2.
- GRASP-DSM hilft Unternehmen dabei, ihre Datenschutz-Ziele zu erreichen und ein Datenschutz-Managementsystem (DSMS) zu implementieren, das Unternehmen bei der Umsetzung der DSGVO sowie weiterer relevanter Normen und gesetzlicher Vorgaben unterstützt.
- Mittels des integrierten Dashboards behalten Sie den Überblick über alle Verarbeitungen und die jeweiligen Status der daraus resultierenden technischen und organisatorischen Maßnahmen und schaffen transparente Entscheidungsgrundlagen für Geschäftsleitung und Aufsicht.





Bausteine des DSM-Moduls in der Standardvariante



Dashboards:

Fassen wichtige KPIs zusammen und sind flexibel erweiterbar.



Statement of Applicability:

Legt fest, welche Normen und Standards anwendbar sind.



Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten:

Dokumentiert die Verarbeitung personenbezogener Daten.



Schwellenwertanalyse:

Risiken anhand von Grenzwerten überwachen und Abweichungen sofort erkennen.



Datenschutzvorfälle:

Dokumentierung von der Meldung bis zur Behandlung. Maßnahmenableitung über Risikobewertung zur Vermeidung. Regelmäßige Überprüfung.



Sicherheitsmaßnahmen:

Technisch & organisatorisch, global & lokal. Abgeleitet aus Datenschutzbewertungen, Auditmanagement, Vorfällen. Maßnahmentracking.



Auftragsverarbeiter:

Können in der Software erfasst und überprüft werden.



Datenschutzanfragen:

Revisions sicheres Erfassen und Dokumentieren von Anfragen (z. B. Auskunft oder Löschanfragen)



Auditmanagement:

Auditerstellung, -durchführung, -freigabe und Auswertung für internes/externes Datenschutzaudit.



App-Parameter im DSM:

Legen Sie Rechtsgrundlagen, Löschklassen und Aufbewahrungsfristen fest.



DSFA:

Analysiert und bewertet die Folgen von Datenverarbeitungsvorgängen.



Löschkonzepte:

Dokumentieren die Anforderungen aus dem Recht auf Löschung.

Diese Vorteile bietet Ihnen GRASP

Mit GRASP können Sie Ihr Datenschutzmanagement professionalisieren. Sie stärken vollumfänglich die Zusammenarbeit zwischen Datenschutzbeauftragten und allen Instanzen in Ihrem Unternehmen. Darüber hinaus sind Sie für die Durchführung von Risikobewertungen und Audits bestens gerüstet. Auch externe Datenschutzbeauftragte und Auditoren können mit GRASP ihre Tätigkeiten erfüllen.

Beauftragte für weitere Managementsysteme, wie beispielsweise Informationssicherheit und Business Continuity Management, profitieren ebenfalls von GRASPs integriertem Ansatz, sofern Sie auch diese Themen darüber abbilden möchten.

Daraus ergeben sich diverse Vorteile, wie z.B.

- Nutzung von Synergieeffekten
- Reduzierung von Verwaltungsaufwand
- Identifizierung und Optimierung von Schnittstellen
- Vermeidung von Mehrfacharbeiten
- Steigerung der Effizienz
- Vereinfachung komplexer Strukturen
- Kostenersparnis
- Mehr Zeit für Wichtiges
- Erhöhung der Akzeptanz bei Mitarbeitenden